

er aber sprach, „Staatsmännisch“, vornehm und formvollendet. Stets fand er die gespannteste Aufmerksamkeit der Zuhörer. Mit Miquel ist er lange Zeit zusammengegangen. Später trennten sich aber ihre Wege. Während v. Bennigsen unheimlich sich seiner Partei hingab, war Miquel nicht frei von Eigennutz, jedenfalls war er schlauer und hatte wohl auch mehr praktischen Verstand. So hat er es bedeutend weiter gebracht als jener. Er wurde Minister, sogar ein sehr einflussreicher Minister, während v. Bennigsen schließlich nur einen Oberpräsidialposten erreichte. Mit der Geschichte einer langen und wichtigen Periode unseres Vaterlandes ist der Name Rudolf v. Bennigsen's eng verknüpft. Ob er aber am Ende seines Lebens mit Befriedigung auf das positive Ergebnis seiner politischen Arbeit geblickt hat, möchten wir doch bezweifeln. Das durch ihn Erreichte, was bleibt, ist doch recht wenig.“

München, 8. August. Der Verband der katholischen bürgerlichen Vereine Münchens richtet nachstehende Erklärung an die Centrumsfraktion des bayerischen Landtages. Die 4500 im Verband der katholischen bürgerlichen Vereine Münchens organisierten Männer sprechen der verehrlichen Centrumsfraktion des Landtages für die mannhafteste Haltung, die sie anlässlich der bedauerlichen, das Rechtsbewusstsein des Volkes tief verletzenden Vorgänge in Würzburg und deren Folgen einnahmen, ihre vollste Zustimmung und Anerkennung aus und hoffen zuversichtlich, daß die Fraktion auch künftig die Ueberzeugung der überwiegenden Mehrheit des bayerischen Volkes energisch und unerschrocken zum Ausdruck bringen wird. Zugleich danken sie der Fraktion hiermit öffentlich für die umsichtige, arbeitsreiche Thätigkeit während der ganzen Session, durch die sie Tausenden Besserung der Lage gewähren konnte, ohne auch nur einen einzigen belästigen zu müssen: eine echt volksfreundliche Politik, die Gott lohnen möge, und die das Volk sicher nicht vergessen wird.

Niederlande.

*** Krüger.** Vor den Porträts Krügers, des gefallenen Staatsprokureurs Goslar, Volbings und Wilhelms-Mareauils wurde Präsident Krüger in der Probieren-Ausstellung von de Ridder begrüßt, nachdem junge Mädchen Blumen vor seinem Sessel gestreut hatte. Krüger antwortete stehend mit starker Stimme. Er sagte, nicht Gewinn, sondern nur Gerechtigkeitsgefühl sei die Triebfeder des Krieges gewesen, und die großen Sammlungen in Deutschland, Holland, Frankreich und anderen Ländern bewiesen, daß man dieses Gerechtigkeitsgefühl in Europa verstanden habe. Die Ausstellung sei ein neuer Beweis hierfür. Darauf sprach er von den Helden, vor deren Bildern er stand, und rühmte das ehrliebe und starke Wirken des Staatsprokureurs, mit dem er lange zusammen gearbeitet habe. Krüger, der eine halbe Stunde in der Ausstellung blieb, ließ sich namentlich die amerikanischen Karikaturen eingehend erklären, und lachte herzlich, als er sich selbst fälschte sah.

Frankreich.

*** Paris, 8. Aug.** Wie die „Liberte“ berichten zu können glaubt, rüstet der Ministerpräsident und Minister des Innern, Combes, gegenwärtig ab: die Kongreganisten, die seinen Widerstand leisten, werden geschloffen, die andern aber, die sich wehren und energische Vertheidiger gefunden haben, sollen bis auf weiteres bestehen. Es fragt sich nun, ob Herr Combes es mit dem Nachgeben ehrlich meint, oder ob er, wie die „Liberte“ vermutet, die Beschüßler der Nonnen von ihrer Wachsamkeit ablenken und die Schulen schließen lassen will, wenn niemand zu ihrer Vertheidigung da ist. In den politischen Kreisen spricht man davon, daß diese Vertagung mit der Rückkehr Waldeck-Rousseaus und der langen Unterredung, die der ehemalige Ministerpräsident mit Herrn Loubet hatte, zusammenfalle.

*** Lüttich, 9. Aug.** Bei der gestern erfolgten Ausweisung der Schwestern in Plognonne mußten die Schwestern erbrochen werden. In Saint-Joh stieß ein Polizeikommissar auf heftigen Widerstand. In Trefflagat mußten die Beamten das erste Mal vor der Kundgebung der Menge, von der sie mit Steinwürfen empfangen wurden, zurückweichen. Nachdem eine Compagnie Infanterie zur Hilfe gekommen war, räumten die Vertheidiger der Schule das Feld.

Spanien.

*** Madrid, 7. Aug.** Der spanische Ministerpräsident Sagasta erklärte in einer Unterredung, er sei milde und glaube, daß die Stunde der Ruhe für ihn geschlagen habe. Er erinnerte an die Rolle, die er während der Regentschaft spielte, und fügte hinzu, daß mit Beginn der neuen Regierung des jungen, intelligenten und guten Herrschers, der von seiner Nation mit so viel Begeisterung empfangen wurde, seine eigene Mission erfüllt sei.

Der wahre Grund der Amtsmündigkeit dürfte wohl auch in dem Umstand liegen, daß Sagasta mit seinen liberalen Anschauungen beim König wenig Gegenliebe findet.

Die Krönungsfeier in London.

*** London, 8. Aug.** Tausende ziehen durch die Straßen, vor allem durch die prächtig geschmückten Feststraßen, die teilweise illuminiert waren. Eine dicke Menschenmenge hält sich den ganzen Tag vor dem Palast auf; überall herrscht eine gehobene Stimmung, doch hört man keine lauten Kundgebungen.

*** London, 9. August.** Bei Tagesanbruch veränderten Artilleriesalven den Beginn des Krönungstages. Königsalven von 41 Schuß wurden vom Tower, 21 Schuß im Hydepark abgefeuert. Gestern Abend drängten sich in den Hauptstraßen ungeheure Menschenmassen, so auch vor dem Buckinghampalast, wo die Menge die Nationalhymne sang. Trotz dem schlechten Wetter verbrachten viele die Nacht auf dem Wege, den der Krönungszug nehmen wird. 6000 Truppen sind heute Vormittag mit der Eisenbahn an den verschiedenen Punkten in England angekommen. Im ganzen sind 27000 Mann aller Waffengattungen hier eingetroffen.

*** London, 9. Aug.** Schon in früher Morgenstunde strömte eine zahlreiche Menschenmenge nach dem Buckinghampalast, der naturgemäß den Mittelpunkt des Interesses bildet.

Um 10 Uhr Vormittags bereits ergänzte die ehrwürdige Westminsterabtei in Farbenfülle. Längs des Schiffes des Gotteshauses, in welchem Grenadiere Spalier bildeten, waren alle Ecken von Offizieren des Heeres und der Marine und von hohen Beamten usw. besetzt. Um 11¼ Uhr nahmen die höchsten Würdenträger die Plätze in der Nähe des Thrones ein. Der Herzog von Devonshire trug die Krone, Marquis von Londonderry das Schwert; sie waren begleitet vom Premierminister Balfour und vom Lordkanzler und Herzog von Norfolk. Der Erzbischof von Canterbury nahm inzwischen seinen Platz mit dem Angesichte gegen das Schiff ein.

Um 11 Uhr verließ die Staatskarosse mit dem König und der Königin unter brausenden Hochrufen der Bevölkerung den Buckinghampalast. Die Majestäten dankten freundlich für die begeisterten Kundgebungen. Neben dem Wagen ritten der Herzog von Connaught und Lord Fitzhener.

Der Krönungswagen bot einen prachtvollen Anblick dar. Die breiten Glasfenster ermöglichten einen vollen Anblick des Königs und der Königin, die beide augencheinlich in gehobener Stimmung waren und unablässig grüßten. Die Begeisterung der Menge war unbefriedigend, die Zuruhe bebäuhend. Überall wurden Hüte und Lächer geschwenkt. Ganze Schaaren versuchten, auf den Außenseiten der Zuschauerreihen mitzulaufen. Im übrigen herrschte musterhafte Ordnung. Unter dem Donner der Geschütze trafen die Majestäten um 11 Uhr 25 Min. in der Westminsterabtei ein.

Die Königin, deren Schleppe von acht Pagen getragen wurde, nahm auf dem Thron der Königin Platz und wurde von den Schwestern des Westminster mit dem Rufe: Vivat regina! begrüßt. Alsdann kündigte die Musik die Ankunft des Königs an, der von der Versammlung, die sich erhob, mit dem Rufe: Vivat rex Edwardus! begrüßt wurde. Der König trug das königliche Staatsornat und war begleitet von Bedienten, welche die Regalien trugen, und den andern Würdenträgern.

Der König schritt alsdann auf einen im Vordergrund des Thrones befindlichen, für ihn bestimmten Sitz zu, verbeugte sich vor der Königin und kniete zum Gebet nieder. Hierauf fand die Ceremonie der Recognition unter wiederholten stürmischen Zurufen und dem Schmettern der Fanfaren statt. Alsdann folgte die Communion. Der König hörte die Verlesung des Evangeliums stehend an und gab während der heiligen Handlung seine Antworten mit fester und starker Stimme ab. Darauf vollzog er die Unterzeichnung des Eides.

Der Erzbischof von Canterbury, dessen Stimme tiefe Bewegung erkennen ließ, schen untermittelbar, nachdem dem Könige die Krone auf Haupt gesetzt worden war, einer Dornenkrone nahe zu sein und mußte, gestützt auf den Erzbischof von York und zwei andere Bischöfe, einen Augenblick weggewandt werden; er erhob sich nachher wieder in ausreichendem Maße, um die Ceremonie zu Ende zu bringen.

Nach der Krönung des Königs kniete der Erzbischof von Canterbury vor dem König nieder, um den Huldigungsseid zu leisten. Der König mußte dem Kirchenfürsten mit der Hand beim Aufstehen helfen. Hierauf leistete der Prinz von Wales dem Könige den Huldigungsseid und küßte die Hand seines Vaters; dieser umarmte darauf seinen Sohn. Dann leisteten der Herzog von Norfolk und die übrigen Vertreter der einzelnen Rangstufen des Adels den Huldigungsseid.

Die Krönung der Königin erfolgte um 12 Uhr 56 Min. Die während der Ceremonie an ihn gerichteten Fragen beantwortete der König mit fester, durch das ganze Gotteshaus vernehmbarer Stimme. Als die Krönung beendet war, erhob sich die ganze Versammlung und rief: Gott erhalte den König und die Königin! Die heilige Handlung war kurz nach 1 Uhr beendet.

Nach Schluß des Gottesdienstes fiel ein leichter Regenschauer, der nach einigen Minuten aufhörte. Das Königspaar verließ um 2 Uhr 6 Min. die Westminsterabtei, von der Volksmenge wiederum mit begeisterten Zurufen begrüßt.

Rheinland-Westfalen.

*** Neuf, 11. August**

Der Königshofenabend des Bürger-Schützen-Vereins am Samstag gehörte zu den schönsten Fest-Veranstaltungen, die der Verein veranstaltet hat. Der Vorsitzende, Hr. Justizrat Geyer, konnte eine ganze Reihe Festgäste herzlich willkommen heißen; so Herrn Landrath Freyherren von der Leyen, Herrn Bürgermeister Gieseler, das Ehrenmitglied des Vereins, Herrn Bürgermeister A. D. Wenders, Stadterverordnete und andere Bürger der Stadt, die fest zum Fest gehalten und es unterstützt haben. Die

Anwesenheit des Herrn Landraths befunde, daß das Fest auch bei den Behörden gut angeschrieben stehe. Daß auch in diesem Jahre stramme Zucht und Ordnung herrschen würden, dafür bürgte die Wahl der Führer. Besonders danken mußte er den Ehrengästen, welche als Mitglieder der Festauschüsse soviel Lust und Mühen auf sich genommen hatten. Sein Hoch galt den Festgästen. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Th. Lazarus, feierte den von der Versammlung begeistert empfangenen Schützenkönig Peter II., der sich in seiner Regentenschaft die Sympathien der ganzen Bürgerschaft erworben. Auch das Hoch auf die Schützenmajestät wurde freudig aufgenommen. Gefächelt wurde dann mitgeteilt, daß Schützen, welche am Bundeschießen teilnehmen wollen, sich bis zum 15. Aug. bei einem Vorstandsmitglied der Schützen-Schützenvereinsvereine Karten zu 1 Mark lösen möchten, später betrage der Beitrag 2 Mark. In dem Gedenkbuch wurden Fackeln anlässlich der Natur keinesfalls gestattet werden und sollte man, daß kein Zug durch seine Fackeln Grund zum Einstehen geben werde. Im Namen der Festgäste dankte der Herr Landrath für die freundliche Bewillkommung. Was die Feste des Bürger-Schützenvereins auszeichnet, das sei der einträchtige Bürger-Sinn. Mögen die Vereinsmitglieder noch recht viele Jahre das Schützenfest feiern in alter Einigkeit. Der Neufser Bürger-Schützenverein und das diesjährige Fest sie leben hoch. Eine hervorragende Anziehungskraft hatte der Königs-Abend auch durch die Mitwirkung des Herrn Opernsängers Chr. Hansen und des Männergesangsvereins „Cecilia“ gewonnen. Hr. Hansen, der lyrische Tenor des Düsseldorf Stadttheaters, gab in drei Liedern „Am Rhein, beim Wein“ von Nieß, „Was ich hab“ von Böhm und „Ich trinke dich“ von Heise, glänzende Proben seines Könnens. Nicht enden wollender Beifall folgte den einzelnen Liedern des Sängers, dem das Comitémitglied Hr. Marx Namens der Festversammlung herzlich für seine Liebespenden dankte. Nicht minder großen Beifall hatte auch der Männergesangsverein „Cecilia“ unter Leitung des Herrn Musikdirektors Müller. Der Verein sang mehrere Volkslieder, die er aufs beste zur Geltung brachte. Ein Muster Vortrag war das Scherzlied „Der lange Magister“. Das Comitémitglied Herr Emmy brachte dem wackeren Verein und seinem verdienten Dirigenten ein dreifaches Hoch aus. Nach Schluß der Versammlung gab das Schützenregiment seinem König Peter II. das Ehrengelächel.

Der St. Anna-Arbeiterinnen-Verein beging gestern sein 22. Stiftungsfest. Nach der kirchlichen Feier fand um 6 Uhr in dem freundlichen Saale des Vereinshauses eine Festversammlung statt, wozu die Wohlthäterinnen und Eltern der Mitglieder recht zahlreich erschienen waren. Nach biblischen Gesängen des Vereinschors und ansprechenden Deklamationen ergriß der neue Präses, Herr Rektor Schwabe das Wort. Mit der Leitung des St. Anna-Vereins sei ihm eine Aufgabe zugefallen, die er gern erfülle. So sei es ihm vergönnt an der Vertheilung vieler Wohlthaten theilzunehmen. Allerdings seien es mehr öfter geistiger Art, welche die Mädchen im Anna-Verein sammeln könnten, Schätze des Wissens für ihre Ausbildung als zukünftige Hausfrauen, Schätze der Frömmigkeit und der Herzensreinheit. Nach seinen besten Kräften verspreche er an dieser so wichtigen Aufgabe mitzuwirken. Er freue sich, daß sich alle so zahlreich eingefunden hätten, auch die Damen des Vorstandes, die keine Mühe scheuten, um den Mitgliedern gutes zu erweisen und ihnen mit Rath und That beizustehen. Die Eltern begrüßte er besonders gern. Sie zeigten dadurch, daß sie Interesse an der Erziehung und guten Ausbildung ihrer Kinder nähmen. Möchten die Mitglieder immer mehr erkennen, wie viel Gutes ihnen im St. Anna-Verein geboten wird.

Dem Jahresbericht, den der Herr Präses dem erstattete, entnehmen wir folgendes: Die Ausgaben betrugen 2145,10 Mark.

Im Laufe des Jahres wurden angeschrieben 184 Mädchen. Reist heute 92. Zu Weihnacht erhielten Geschenke u. A.: 60 Mädchen Kleider, 21 Röde, 15 Schürzen. Für den Weihnacht-Anverkauf wurden angefertigt:

28 Hemden, 21 Röde, 21 Schürzen, 5 Hosen, 8 Kissenbezüge, 91 Handtücher, 12 Taschentücher. Für den Ausverkauf am Stiftungsfest 2 Hemden, 2 Röde, 21 Schürzen, 27 Kissenbezüge, 50 Handtücher, 6 Taschentücher u. c. In die Prämien-Sparcasse wurden eingelegt M. 282, in die Stadt Sparcasse M. 231 zusammen M. 513 gegen M. 1026 im Jahre 1900 bis 1901.

Zurückgenommen wurden M. 547 incl. die Ersparnisse eines in ein Kloster eingetretenen Mitgliedes. Eines der bravsten Mitglieder, Cath. Hamacher, wurde dem Verein durch den Tod entzissen. Ein Mitglied heirathete und erhielt einen Theil der Aussteuer. Eins wurde bei Schwelgerei zur Erziehung untergebracht. Drei vermählten sich.

Feste wurden gefeiert: Weihnacht, Fastnacht und Stiftungsfest. Statt des üblichen Ausfluges wurde mit Rücksicht auf das schlechte Wetter ein Fest im Vereinslocale gefeiert.

Im Herbst 1901 machte der größte Theil der Vereinsmitglieder mit den Damen des Vorstandes eine Wallfahrt nach Kevelaer.

Die Sparcasse des Vereins verdiente mehr Beachtung. Den Eingekommenen wurden bei ihrer Vertheilung ihre Sparguthaben mit Zinsen um die Hälfte vermehrt ausbezahlt.

Die Nähstühle des Vereins wurden insgesamt 135 Kinder in 586 Monaten beschafft. Die Kinder hätten von dem Besuch der Schule so viele Vortheile, daß die Eltern nur dringend gebeten werden könnten, die Mädchen zu regelmäßigem Besuch derselben anzuhalten. Die Strickstühle wurde von 54 Kindern in 195 Monaten benutzt.

Die Ausgaben für das Hospiz waren 2998 M. 79 Pfg. groß, auch hier wäre eine stärkere Benützung sehr zu wünschen. Für gute Kost und Logis sind pro Tag nur 80 Pfg. zu entrichten, bei längerem Aufenthalt 75 Pfg. Raum sei genügend vorhanden.

An Mittagessen wurden verabreicht:

	1901 August	304
"	September	289
"	October	446
"	November	415
"	December	372
1902	Januar	378
"	Februar	382
"	März	357
"	April	300
"	Mai	474
"	Juni	541
"	Juli	622
	Zusammen	4831

Es wohnen im Hospiz:

	2 Mädchen	12 Monate
1	"	9
1	"	8
1	"	6
3	"	4
4	"	3
1	"	2
1	"	1
1	"	15 Tage
1	"	14
2	"	9
1	"	5
2	"	4
2	"	3

24 Mädchen

Außerdem schliefen 12 Mädchen je 2 Nächte, 10 je 1 Nacht im Hospiz.

Die Kosten der mit dem Verein verbundenen Städtischen Hochschule trage die Stadt. Es wurde an 212 Tagen von 48 Kindern gefocht. Den Wohlthätigen dieser Einrichtungen werde Gottes Lohn zu Theil werden.

Eine hervorragende Pflicht des Dankes habe der Verein gegenüber seinem früheren Präses, dem Herrn Kaplan Effer in Neuf, der auch zum Feste erschienen sei. Was dieser für den Verein gethan, das werde ihm unvergessen bleiben. Er könne nichts besseres versprechen, als daß er sich bemühen werde, in dessen Fußstapfen einzutreten. Herr Kaplan Effer lebe hoch! Die Festversammlung stimmte in diesen Ruf freudig mit ein. Herr Kaplan Effer betonte in seiner Ansprache die große Wichtigkeit des St. Anna-Vereins, der eine herrliche Blüthe am Baume der christlichen Charitas sei. Die Mädchen sollten hier unterrichtet werden, damit sie sich selbst empor bringen könnten und so ihre Pflichten ausüben würden, um später tüchtige Hausfrauen zu werden. Dazu dienten alle Einrichtungen vom Küchengarten angefangen. Die Mädchen müßten aber nicht nur kurze Zeit, sondern bis zu dem Zeitpunkt, wo sie einen bestimmten Lebensberuf ergreifen dem Verein treu bleiben. Dem neuen Herrn Präses, der so großes Interesse dem Verein entgegen bringe, bitte er zur Einführung ein Hoch zu widmen. Die aus den fleißigen Händen der Mitglieder hervorgegangenen Arbeiten fanden allseitig große Anerkennung.

Für die Provinzial-Thierheide zu Düsseldorf sind u. a. folgende Ehrenpreise gestiftet worden: Ehrenpreis, gestiftet vom Landkreis Neuf für die beste in der Rheinprovinz gegogene und im Besitze des Büchters befindliche Stute im Alter von 3 oder mehr Jahren. Ehrenpreis im Werthe von 200 M. gestiftet von der Lokal-Abtheilung Neuf des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinprovinz für Klasse 11: Jungst mit 5 Nachkommen. In der Woche vom 27. Juli bis 2. August wurden im Kreise Neuf nachstehende Erkanntungsstellen ausgetheilt: an Schmalz 1 (1 Todesfall), 6 an Diphtherie; im Kreise Grevenbroich 1 Erkanntungsfall an Kindbettfieber.

Unfall. Ein Schreinergefelle kam bei der Arbeit der Hobelmaschine zu nahe und wurde ihm der rechte Zeigefinger ganz abgeschnitten.

Robheit. Ein Knacht geriet mit seinem Arbeitgeber in Wortwechsel, er ergriß eine Feile und brachte damit seinem Brodherrn verschiedene Kopferverletzungen bei, auch mißhandelte er ihn in erschöpfender Weise durch Fußtritte.

Verloren. Ein auswärtiger Fußrutennehmer, der geschäftlich nach hier kam, verlor unterwegs seine Geldtasche mit Geschäftspapieren und mehreren Banknoten.

Diebstahl. In einem vor der Stadt gelegenen Garten wurde ein junger Bursche abgeholt, als er die Pfirsiche stahl. Als dann der Bestohlene den Dieb der Polizei übergeben wollte, nahmen mehrere Arbeiter für den Burschen Partei und mißhandelten den anderen noch obendrein. Der Thäter ist erkannt und zur Anzeige gebracht.

Mißhandlung. Auf dem Niederthornwall wurde ein bejahrter Mann von einem überbeulenden Burschen ohne jeden Grund zu Boden geschleudert und dann mißhandelt, daß er mehrere Verletzungen erlitt.

Schwindler. Vor einiger Zeit suchte ein Fremder bei hiesigen Geschäftleuten Bestellungen auf ein photographisches Abdruck. Er fand viele Abonnenten und überall heimste er schon eine Anzahlung von 5 Mark ein. Als bald sollte die photographische Aufnahme des betr. Geschäftshaus erfolgen und die Lieferung des Abdruckes sollte bald nachher geschehen. Als das Abdruckgeschäft producirt sich gestern Morgen auf der Oberstraße eine Klatte, die auf dem Leitungsbau der elektrischen Bahn hin- und herfragerte. Ein wohlgelegter Schuß aus einer Schenkbildschneide machte der Vorstellung ein Ende.

Neue internationale Frachtbriele. Mit dem 10. October d. J. werden neue internationale Frachtbriele eingeführt. Die bisherigen Muster sind nur bis zum 9. October (einschließlich) zugelassen. Eine Verlängerung dieser Frist ist ausgeschlossen.

Ein ungewöhnliches Datum war Samstag früh nach 1 Minute und 1 Sekunde nach 1 Uhr zu verzeichnen. Es war nämlich dann: die 2. Secunda

verabreicht:
304
289
446
415
372
378
382
357
300
474
541
622
4831
12 Monate
9
8
6
4
3
2
1
5 Tage
4
3
2
1
je 2 Nächte, 10

Berein verbundenen
den Stadt. Es
werden gefocht. Den
werde Gottes Lohn

Dankes habe der
Präsident, dem Herrn
um seine erschienen
etwas, das werde
nichts besseres ver-
werde, in dessen
Lieber Lebe hoch!
Lieber Auf freudig
Lieber in seiner An-
St. Anna-Verzins.
Baume der christ-
lichen hier unter-
stützen empfangen
wird, um die
Dazu dienen
angekommen. Die
angekommene Zeit, sondern
bestimmten Lebens-
den. Dem neuen
Lieber den Verein
Lieber ein Hoch zu
Lieber den Mit-
Lieber alleseitig große

Thierpark zu
Lieber gefestigt
Lieber Neuf
Lieber und im
Lieber im Alter von
Lieber in der Wert
Lieber 5 Nachkommen.
Lieber Kranke.
Lieber wurden
Lieber 6 an Diph-
Lieber 1 Erkrankungs-
Lieber kam bei der
Lieber wurde ihm der
Lieber mit seinem
Lieber eine Feile und
Lieber mehrere Kopier-
Lieber in erheblicher
Lieber Fußunter-
Lieber verlor unter-
Lieber und meh-
Lieber der Stadt ge-
Lieber welche Abgabe,
Lieber der Bestofene
Lieber wollte, nahmen
Lieber teile und miß-
Lieber der Thäter
Lieber Niederthorwall
Lieber überbeun-
Lieber Boden geschle-
Lieber mehrere Ver-
Lieber suchte ein
Lieber stellungen auf
Lieber viele Abon-
Lieber Anhangung
Lieber photographische
Lieber plagen und die
Lieber geschoben.
Lieber produzierte sich
Lieber Matte, die auf
Lieber hin- und her-
Lieber einer Salon-

der zweiten Minute der zweiten Stunde des zweiten
Tages der zweiten Woche des zweiten Monats der
zweiten Hälfte des zweiten Jahres des zweiten
X. Jahrhunderts. Keiner aller jetzt lebenden Menschen
hat jemals ein ähnliches Datum erlebt, noch wird er
Gelegenheit haben, ein solches nochmals zu erleben.

○ Eine Fernfahrt Götting-Glebe Entfernung
207 Kilometer. Abfahrt Götting 5 1/2 Uhr Vormittags
Motelbrücke, wurde gestern vom Niederrheinischen Gau
des Radfahrer-Verein veranstaltet. Es passierten
Neuf 16 Fahrer, davon die ersten drei 10 Uhr
18 Minuten, darauf 5 um 10 Uhr 22 Minuten,
der Letzte 11 Uhr 20 Minuten.

Als erster kam an Herrn. Schulte,
Neuf, der Sieger der vorigjährigen Fernfahrt Götting-
Glebe. Zweiter wurde Mathias Vögel, dritter
Dittler, vierter wurde Hermann Jülicher aus
Hann. Vierter Herr Schlegel jr., Remscheid.

W. Von der Düsseldorf Ausstellung.
41856 Personen besuchten am Freitag die Aus-
stellung; es waren darunter 26593 zahlende. Die
Kasseneinnahme betrug 25 936,50 Mk. Der Kunst-
palast hatte vorgestern mit 3563,50 Mk. die höchste
bis herige Einnahmehöhe zu verzeichnen; er wurde von
5102 Personen besucht. Am Ausstellungsbahnhof
kamen 7562 Reisende an, und 9090 Personen fuhren
von dort ab.

Aus Götting wird gemeldet: Bei der Königl.
Regierung ist die Nachricht eingetroffen, daß der Kaiser
am Samstag, den 16. ds. Mts., voraussichtlich Nach-
mittags kurz nach 1 Uhr, von Bonn her zu Schiff
in Götting eintreffen und dann die Reise nach Mainz
mit der Bahn fortsetzen werde.

W. Baderich, 9. Aug. Gestern Abend gelang
es unsern rührigen Polizisten G. zwei gut ge-
kleidete Leute abzufassen, welche die Begriffe „Mein“
und „Dein“ wahrscheinlich zu ihren Gunsten verwech-
selt hatten. Dieselben hatten von Düsseldorf aus eine
Wagentour über Land unternommen und sollen in
Mörs Verstecktes mit sich gehen gesehen haben.
Der geschädigte Wirt jagte per Rad dem Wagen
nach, überholte ihn und konnte noch rechtzeitig die
hiesige Polizei auf die Inzassen aufmerksam machen.
Nachdem dieselben im hiesigen Arresthause die Nacht
überbracht hatten, ließen sie sich per Wagen nach Neuf
zur Untersuchung führen.

W. Delhoven, 10. Aug. Etwa 500 katholische
Männer aus den Ortsteilen Gadenbroich, Stra-
berg, Dornagen und Delhoven versammelten sich
gestern Nachmittag im großen Saal von Bierenfurt
zur Einführung des Volksvereins für das
katholische Deutschland. Etwa 15 Herren des
hochw. Klerus hatten sich eingefunden, um ihre Sym-
patien für den Verein zu bekunden. Nachdem der
Geschäftsführer mit herzlichem Danke für die ausge-
zeichnete Beteiligung gedankt, übernahm Herr Rektor
Zuficht von hier das Präsidium, und weilte die
Verhandlungen mit einem glänzenden Hoch auf Papst
und Kaiser ein. Herr Oberlehrer Grunau-Neuf
verhandelte die Frage, was erfordert die heutige
Zeit vom kath. Mann. Besonders betonte Redner
die Pflicht des freimütigen Bekenntnisses und
die Wahrung der Einheit der deutschen Ka-
tholiken, wie sie durch den Volksverein dem Anschein
des Gegners gegenüber hoch gehalten wird. Als zweiter
Redner übertrug Herr Dr. Neffert-M. Glöckner die
Aufgaben des Volksvereins, den Windstoss einzu-
geleitet habe, um die Katholiken einig zu erhalten
und sie zur Durchführung der Pflichten zu befähigen,
welche der Geist der Zeit ihnen auferlegt. So ver-
langt der Volksverein eine soziale Gerechtigkeit für
die Arbeiterwelt, welche der christlichen Gerechtigkeit
entspricht. Aber auch für die Landwirtschaft hat der
Volksverein ein Herz. Durch zahlreiche Schritten
und Reden sucht er das Volk zu überzeugen, daß ein
durchgeführter Schulhof gerecht und notwendig ist.
Daß es auch notwendig ist, daß in ausgiebiger
Gerechtigkeit ein Stand für den andern mit Leben auf
seine Schulden nimmt. Ferner regt der Volksverein
die Landwirtschaft zur Selbsthilfe, durch die Aus-
breitung der Genossenschaften an. Unser Jahrbuch
steht unter dem Zeichen religiöser Kämpfe, und da müssen
die katholischen Männer auf dem Posten stehen. Die
moderne Wissenschaft, die keinen Gott kennt, der
Sozialismus, welcher die Pfinge heuchelt, Religion
ist Privatsache, daß sind unsere großen Gegner in
dieser Nation, denen der Volksverein mit aller Macht
entgegentritt. Redner warnt hierauf energisch vor der
farblosen Presse und empfiehlt die Haltung der
katholischen Zeitung, die in jedes katholische Haus
gehört. Ueber allen Vereinen muß uns der Volks-
verein stehen, der das Beste fördert, was das katho-
l. Herz hat. Heute heißt's, alle Mann an Bord, das
erfordert die Noth der Zeit. Den begeisterten Worten
der Redner folgte rauschender Beifall.

Herr Vater Provincial Ador widmete den Rednern
herzlichen Dank. Beifallend Beifall fand ein längeres
Schreiben des hochw. Herrn Pfarrers Schmitz von
Straberg, der durch Krankheit am Erscheinen verhindert
war, aber alle Pfarrkinder zum Beitritt in den Volks-
verein aufforderte.

Nach einem Schlussworte des Herrn Rektor Zuficht,
der das katholische Leben, welches sich heute so
schön bezeugt, preist, und den rührigen Vertrauensmännern

für ihre viele Mühe und Arbeit dankt, schloß die
glänzende Versammlung nach dreistündiger Dauer. Dem
Volksverein gefesteten sich etwa 200 neue Mitglieder
bei, davon weit über 100 aus Delhoven. Bemerkenswert
ist noch, daß der große Saal des Herrn Bierenfurt eine
würdevolle Ausschmückung erhalten.

*** Düsseldorf, 8. Aug.** Der hiesige Regierungs-
präsident von Hollaender hat an die Landräthe und
Oberbürgermeister eine Verfügung gerichtet, wonach
die Aufnahme eines Direktors oder Lehrers in die
Schuldeputation oder in den Schulvorstand jetzt überall
zur Durchführung zu bringen sei. Bei einlässigen
Schulen soll der Lehrer, wenn er endgültig angestellt
ist, bei zwei- und mehrklassigen Schulen der erste und
älteste Lehrer zum Mitgliede des Schulvorstandes er-
nannt werden. Falls Bedenken gegen die Person des
Lehrers vorliegen, so sind sie mit gutachtlicher An-
zeige der Regierung vorzutragen und anderweite
Vorschläge zu machen. Eine Teilnahme der Lehrer
an den Verhandlungen und Entscheidungen der Schul-
vorstände ist dann ausgeschlossen, wenn es sich um
ihre eigenen Angelegenheiten handelt. Binnen drei
Monaten müssen die Behörden das Erforderliche an-
ordnen und über das Veranlaßte berichten.

*** Düsseldorf, 9. Aug.** (N. u. f. L.) Gestern Abend
während des Feuerwerks in der Ausstellung schenkte plötz-
lich das Pferd eines Gensdarmen, welcher am Ober-
kasseler Brückentopf mit Aufrechterhaltung der Ordnung
betraut war. Der Reiter wurde abgeworfen und von
einem von Düsseldorf kommenden Motorwagen erfasst.
Glücklicherweise konnte der Fahrer den Wagen sofort
zum Stehen bringen, so daß ein größeres Unglück ver-
hütet wurde. Ernstliche Verletzungen sind nicht zu
befürchten.

*** Düsseldorf, 9. Aug.** Gestern Mittag führten
an dem Neubau eines Hauses zwei Arbeiter vom
dritten Stockwerk herab und wurden schwer verletzt.
— Einem sich hier aufhaltenden ausländischen Bankier
wurde gestern die Brieftasche mit 1400 Mark Inhalt
entwendet.

*** Kempen, 7. Aug.** (Eingefandt.) Am fünften
August waren im Rathhause unter Vorsitz des Beige-
ordneten A. Huthenbroich ritter versammelt die Stadt-
verordneten:

Dr. Huthenbroich, Professor Richter, C. Hamn,
A. Huthenbroich, A. Jepsen, Direktor Kiesel, Dr.
Lacour, G. Mitten, G. Sawagott, Schreiner, Th.
Schroers, W. Sieben und J. Wittkopf, welche ein-
stimmig die nachstehende Resolution zu ihrem
Beschlusse erhoben haben:

„Die Stadtverordneten Kempens protestieren
in heutiger außerordentlicher Sitzung gegen die durch
die Presse verbreiteten Angriffe auf die Person und
Ausführung des Herrn Bürgermeisters Plam, und
erklären, daß Herr Bürgermeister Plam während
seiner 24jährigen Amtstätigkeit jederzeit die
Interessen der Stadt Kempen nach besten Kräften
gefördert und durchweg mit gutem Erfolge seines
Amtes gewaltet hat.“

*** Götting, 8. Aug.** Von einem Ueberfall, der
in der Nähe des alten Kieles zwischen Götting und
Göttinger verübt wurde, berichtet die Göttinger
Blätter. Die „Nied. Zig.“ meldet:

„Göttinger, 7. Aug. Vorgestern Abend gegen
10 1/2 Uhr wurde ein hiesiger Herr, als er mit dem
Rade von Götting zurückkehrte, von mehreren Individuen
überfallen, so daß er mit dem Rade zu Fall kam, wobei
er sich eine Verletzung des rechten Armes und Hand-
abschürfungen am Gesicht zuzog. Bei seinen Anstren-
gungen, sich seiner mit Knütteln bewaffneten Angreifer
zu erwehren, bißte er auch noch seine goldene Uhr
und Kette ein. Hossentlich gelang es, das wegelaufende
Raubgesein ausfindig zu machen.“

*** Köln, 9. Aug.** [Internationale Aus-
stellung für Bäckerei und Conditorei.] Heute
Nachmittag wurde hier die diesjährige internationale
Ausstellung für Bäckerei und Conditorei des Central-
verbandes der Bäckerei-Vereine „Germania“ durch
einen Festact eröffnet.

*** Düren, 9. Aug.** Auf schreckliche Weise ist
eine hiesige Familie in tiefe Trauer versetzt worden.
Das achtfährige Söhnchen eines Anstreicherehepaars
hatte seinem Vater den Kaffee gebracht. In einem
unbewachten Augenblicke machte sich das Kind am
Fenster zu schaffen und fiel aus der Höhe des zweiten
Stockwerkes auf die Straße. Die Verletzungen waren
derart, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

*** Manderscheid, 8. Aug.** Gestern Vormittag
wurde unser Ort durch den Besuch des Kronprin-
zen Wilhelm von Preußen beehrt, welcher in Beglei-
tung der Herren Oberst v. Prigelow und Leutnant
v. Stillnagel von Grottel aus einen Ritt durch
Gisel angetreten hatte. Es war der Weg durch das
Thal der kleinen Kyll über Noth und das vor eini-
gen Wochen zum großen Theil abgebrannte Oberstadt-
feld gewählt worden, wo der Prinz einen namhaften
Betrag zur Unterhaltung der Heimgelückten spendete.
In Manderscheid wurde im Hotel Zens abgestiegen.
Nachmittags bei herrlichem Wetter eine Wagenfahrt
nach dem benachbarten Meerfeld Maar und dem
Maar auf dem Mosenersee unternommen und am
Abend die herrlichen Burgen von Manderscheid
besichtigt. Heute Morgen setzten die Herrschaften in
Begleitung des gefesteten gleichfalls hier eingetroffenen
Frl. v. Schorlemer-Lieher ihren Ritt fort, um über

Kloster Himmerod nach dem Schloß des Lehters in
Lieser an der Mosel sich zu begeben.

*** Trier, 9. Aug.** Ein eigenartiger Unfall
begegnete in Trier einer Dame. Sie stand eben im
Begriff, sich die in einem Schaufenster ausgelegten
Sachen anzusehen, als sie plötzlich vom Erdboden ver-
schwand. Sie war durch eine am Trottoir angebrachte,
mangelhaft gedeckte Kellerrunde gestürzt, kam aber, ab-
gesehen von einigen leichten Verletzungen, mit dem
Schrecken davon.

Vermischtes.

*** Berlin, 9. Aug.** [Hinrichtung.] Der
Raubmörder Jänke, der am 15. Januar wegen
der Ermordung der Dachdeckerfrau Nüßke zum Tode
verurtheilt wurde, ist heute früh im Plötzensee
Gefängnisse hingerichtet worden.

Telegraphische Depeschen der Neuf-Grevenbroicher Zeitung.

× Berlin, 10. Aug. Die Centrums-
fraktion beabsichtigt nach dem „Westf. Merkur“ vor
Beginn der zweiten Zoll-Kommunikationslesung — der
etwa für Mitte September in Aussicht genommen ist
— zusammenzutreten und ihren Mitgliedern in der
Kommunikation weitere Direktiven zu geben.

× Berlin, 10. August. Reichstanzler Graf
Bilow ist aus Swinemünde hier eingetroffen.
× Swinemünde, 10. Aug. Die „Hohenzollern“
und die Begleitschiffe sind heute Morgen 9 Uhr hier
eingetroffen. Die „Hohenzollern“ machte am Quai fest,
worauf an Bord Gottesdienst stattfand.

× Köln, 9. Aug. Berichte, die der „Köln-
Volksztg.“ aus Tübingen zugehen, bestätigen, daß in
Honan die Boykottbewegung erneut sich greift. Der
dortige Gouverneur wurde abberufen und durch den
bisherigen Gouverneur von Schantung ersetzt. Des
weiteren verheißt der Gewährsmann des Blattes, daß
in weiten Gebieten Chinas vollständige Dürre herrsche;
falls die Weizenenernte schlecht ausfällt, siehe Hungers-
noth zu erwarten.

× Spa, 11. Aug. Das Befinden der Königin
von Belgien gibt zu Besorgen Anlaß, doch soll eine
unmittelbare Gefahr nicht vorliegen.

× Macon, 10. Aug. Der Präfect hat 4 Maîtres
des Departements Saone-et-Loire wegen ihrer Haltung
in der Frage der Congregationen ihres Amtes enthoben.

× Angers, 10. August. Der Gerichtshof in
Epole hat 2 Priester, welche die an die Schulen ge-
legten Siegel abgebrochen hatten, in Contumaciam zu
8 Tagen bzw. 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

× London, 11. Aug. Der König hat an Wal-
four ein Schreiben gerichtet, worin er mittheilt, daß
er das Osborne-Haus mit Ausnahme der Gemälde
der Königin Victoria der Nation als Geschenk über-
geben. Das Haus soll als Erholungsheim für in-
valide Offiziere dienen.

× London, 10. Aug. Während der Festzug
die Straßen durchzog, schenkte die Pferde eines Wagens,
worin die Gemahlin eines Pairs saß, und gingen durch.
10 indische Soldaten, welche Spalier bildeten, 2 Poli-
zisten und zwei Zuschauer wurden verletzt und ins
Krankenhaus gebracht.

× London, 10. Aug. Nach einem heute ver-
öffentlichten Bulletin überstand der König die Krönung
sehr gut, er zeigte wenig Ermüdung und verbrachte die
Nacht gut. Das Allgemeinbefinden ist in jeder Hinsicht
zufriedenstellend. Die Veröffentlichung von Bulletins
wird nunmehr eingestellt.

× London, 9. Aug. Tausende von Personen
durchzogen die Straßen, um die Illumination zu be-
wundern, welche so glänzend ist, wie sie selten ge-
sehen ist.

× Düren, 9. August. Auf schreckliche Weise ist
eine hiesige Familie in tiefe Trauer versetzt worden.
Das achtfährige Söhnchen eines Anstreicherehepaars
hatte seinem Vater den Kaffee gebracht. In einem
unbewachten Augenblicke machte sich das Kind am
Fenster zu schaffen und fiel aus der Höhe des zweiten
Stockwerkes auf die Straße. Die Verletzungen waren
derart, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

× Bonn, 9. August. Ein hiesiger Geschäfts-
mann stürzte in der Nacht zum Freitag so unglück-
lich die Treppe hinab, daß er unmittelbar darauf
verstarb. — In einem Steinbruch bei Linperich
fiel gestern Nachmittag während der Arbeit ein
Stein herunter und traf einen jungen Mann in
den Rücken. Die Verletzung war eine so schwere,
daß der Bedauernswürthe schon bei seiner Ueber-
bringung zur Klinik verstarb.

× Berlin (Westf.) 10. August. In Belmebe
wurde ein junger Mann von 21 Jahren vom Mäh-
er erschlagen, während er auf dem Felde mit Mäh-
er beschäftigt war. — In Freinob (Kr. Arnberg) schlug
der Blitz in den Dachreiter der Kirche und richtete
auch in der Kirche selbst Zerstörungen an. — In
Sündern (Kr. Arnberg) wurde durch Blitzschlag die
Fabrik von Riemeyer zerstört. Der Schaden in Höhe
von 90 000 Mk. ist durch Versicherung gedeckt.

× Wien, 10. Aug. Als Urheber eines gestern
an der 80-jährigen Trafikbesslerin begangenen Raub-
mordes wurde heute Morgen im Prater der 28-jährige
Messerschmied Anton Schönte verhaftet. Derselbe
wurde bereits wegen Einbruchdiebstahls vom Landge-
richt Ratibor flehentlich verfolgt.

× Mezières, 10. Aug. Ein von Charleville
nach Lüttich gehender Schnellzug, in welchem sich mehrere
Musikvereine befanden, entgleiste heute früh in der
Nähe von Signy-le-Petit. Mehrere Personen sollen
tödt und verletzt sein. Ein weiteres Telegramm besagt,
daß 12 Personen getödtet und 10 verletzt worden sind.

× Messina, 10. Aug. An der Küste Kalabriens
wurde auf dem Meeresboden ein altes spanisches
Kriegsschiff gefunden und mehrere Kanonen, von denen
vier spanische Wappen und die Jahreszahlen 1632
und 1640 trugen. Man glaubt, daß das Schiff
während des französisch-spanischen Krieges gesunken ist.

× Petersburg, 10. Aug. Antich wird bekannt
gegeben: 5 Personen, die in Odesa unter verdächtig-
ten Geheimnissen erkrankten, sind genesen. Zwei
Neuerkrankungen wurden am 2. und 3. August in
Odesa verzeichnet. Der Krankheitsverlauf auch dieser
Fälle ist befriedigend.

Die **Auskunfts- B. Schimmelshaus** und die
mit ihr verbundene **The Bradstreet Company** halten
ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen.
Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen
einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in
allen Bureaus postfrei. Die Oberleitung der Auskunfts-
bureau befindet sich in Berlin W., Charlottenstraße 13.

Fruchtpreise zu Neuf vom 11. August.

Weizen	1. Qual.	—	—
	2.	—	—
	3.	—	—
Neuer	1. Qual.	14	—
	2.	—	—
Roggen	1. Qual.	13	—
	2.	—	—
Hafer	1. Qual.	17	50
	2.	—	—
(Alles die 100 Kilo).			
Heu à 50 Kilo		2,90—3,40	
Luzernerheu à 50 Kilo		3	80
Wachstrostroh à 500 Kilo		20	—
Flegelbruch		22	—
Neue Kartoffeln, 50 Kilo		3,00—4,20	
Preise unverändert.			
Rübsöl per 100 Kilo in Partien v. 100 Etr. (ohne Fah)		55	—
Rübsöl per 100 Kilo schwebend (ohne Fah)		56	50
Gereinigt Öl per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rübsöl		91	—
Rübsen in kleineren Partien		95	—
Raps	1. Qual.	23	50
	2.	22	50
Weiz.	1. Qual.	21	50
	2.	—	—
Klee à 50 Kilo		4	90
Sier per Schock (60 Stck)		5	10
Butter per Kilo		2	50
Rübsöl und Kuchen unverändert.			

Getreide und Produkte.
Köln, 9. Aug. (Fruchtmarkt.) Weizen —
Roggen 13,50, Hafer —, Sen 5,20—5,80, Markt-
neufrost (Roggen-) 3,60, Rüststrost (Flegelbruch) 3,80,
Stammstrost 3,50 die 100 Kil.
Trier, 8. Aug. (Fruchtmarkt.) Hafer 1. Sorte
12,25, 2. 21,50, 3. 21,—, Weizen 12,40—5,00,
Roggenstrost 5,80—6,20, Kartoffeln, weiße 12,40,
rothe 4,40, Nieren 5,—, neue Kartoffeln 8—9 die 100 Kil.
Zufuhr in Kartoffeln 24000 Kil. Preise etwas
gefallen.

Berlin, 9. Aug. (Fruchtmarkt.) Weizen Sept.
157,50, Okt. 154,—, Dez. 153,50, Roggen Sept. 139,50,
Okt. 134,75, Dez. 133,75, Hafer Sept. —, Dez. 133,75,
Mais bunter amerikanischer Sept. 115,50, Dez. —,
Weizenmehl 21,50—24,00, Roggenmehl 21,00—22,00,
Magdeburg, 9. Aug. Kornzuder 1,88 p. o. s.
17,05—7,30, Nachprodukt 75 p. o. s. 5,10—5,45, Rübs.
Krythallzucker 1,27,45, Brodcaffinade 1,27,70, Ge-
mahlene Raffinade 27,45, Gemahl. Melis 1,26,95,
Brennert, 9. Aug. Schmalz, Lubs und Firtins
M. 54, Doppelmeier 54 1/2, Stetig. Speck flott clear
—, Ruhig.

Hamburg, 7. Aug. Futtermittelmarkt. Be-
richt von G. & O. Lüders, Hamburg.) Weizenmehl
(24—28% Fett und Protein) 4,10—4,70 ab Hamburg;
4,25—4,85 ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 3,75
bis 4,50 ab Hamburg; Reisfette 2,15—3,70 ab Hamburg;
2,30—2,50 ab Bremen; Getrocknete Getreideschlempe (40
bis 45%) 5,25—5,70; Getrocknete Viehtreber (24—30%)
4,80—4,90; Gerstenbrunnen und Gerstenmehl (52—54%)
6,25—6,80, (53—55%) 6,50—7,40; Baumwollsaatgut
u. Baumwollsaatmehl (52—55%) 6,10—6,50, (56—62%)
M. 6,35—7,20; Cocossaatgut und Cocossaatmehl 6,00
bis 6,75; Palmfettmehl (22—25%) 5,10—5,35; Raps-
schmehl (40—45% Fett u. Protein) 4,80—5,25; Mais,
amerikan. mixed, verzollt 6,40—6,85; Weizenfette 4,45 bis
4,85; Roggenfette 4,60—5,00; Gerstenfette 5,20—5,75;
Malzkeime 4,65—5,00, Maisblutchen 5,60—6,25, Mais-
blutchenmehl 6,00—6,30, Alles die 50 Kil. ab Hamburg.
Die Lage des hiesigen Marktes gestaltete sich in der ersten
August-Woche etwas freundlicher als in den Vorwochen.
In Baumwollsaatmehl führten die ermittelten amerika-
nischen Forderungen zu einigen Abschlüssen mit hiesigen
Importeuren, während das deutsche Inland sich ange-
sichts der großen diesjährigen Ernte sehr abwartend
verhält. Tendenz: ruhig.

Öle und Spiritus.
Köln, 9. Aug. Rübsöl in Partien von 5000 Kil.
57,—, Okt. 55,50 B. 55,—, G.
Berlin, 9. Aug. Rübsöl Okt. 52,10, Dez. 56,50,
Espiritus 70er —.

Böpsen.
Antwerpen, 8. August. Böpsen fester; 1901er
Molter, 8 Marken vorr. Frs. 53,25, Nov.-Dez. Frs. 64,—
die 50 Kil.

Dr. Euteneuer's Kur- und Wasserheilanstalt.
Luftkurort Rhöndorf am Rhein. Dirig. Arzt Dr. Meffert.
Bis 15. October geöffnet.
Prospecte gratis.

Kautschuck-Stempel
Dauerstempelkissen mit den verschiedensten Farben.
Stempelfarbe in Flakons
Expedition
der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Schöne, erste Etage,
Greifederstraße,
abgeschlossener, separater Eingang, der
Zeitzeit entsprechend, mit allen Be-
quemlichkeiten, 6 oder mehr Räume,
per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Königstraße 11.

Suche jeden Posten guten Stah-
dänger zu kaufen.
Offerten erbitte
Julius Sönings, Neuf.

Wer schnell u. billig Stellung
finden will, verlange per Postkarte die
„Deutsch-Vakanzpost“ in Eßlingen.

90—100 Liter Vollmilch, täglich
Düsseldorf-Hauptbahnhof, gesandt.
Offerten mit Preisangabe unt. G. W.
postlagernd Ertrath.

Junge Schweinechen,
sowie Ferkelchen zu ver-
kaufen. Haus Seltum
bei Neuf.

Schöne junge Schweine
zu haben bei
Engelbert Kreuter,
Baderich bei Neuf.

Prinz Regent, feinst. Schnupf-
tabak, Blechdose 10 Pf.
P. Speiter, Oberstr. 113.

Der
Bonifatius-Sammelverein
bittet zum Besten seiner
50,000 armen Kinder
um Metallabfälle von Zinn, Zink, Blei, Kupfer, Cigarrenspitzen
Cigarrenbänder, Briefmarken.
Gegen reichen Gotteslohn abzugeben
Kanalstrasse 37, I. Etage.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen innigstgeliebten Oaten, unsern guten Vater, Bruder, Schwieger- und Grossvater, Schwager und Onkel,

Herrn Anstreichermeister

Clemens Steins senior,

heute Mittag gegen 1 Uhr, nach langjährigem, mit grosser Geduld ertragenem schweren Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der heil. Sakramente, im Alter von 67 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Familie.

Neuss, Köln, M.-Gladbach, Gelsenkirchen, Calum, Quinoy (Nord-Amerika), den 9. August 1902.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Gartenstrasse 24 aus statt. Die feierlichen Exequien werden an demselben Tage, Morgens 9 Uhr, in der St. Marienkirche gehalten.

Eine **Sauertraufabrik** nebst **Stall** und **Wohngebäude**, im Erweiterungsbau des Bahnhofes Neuss gelegen, soll öffentlich an Meistbietenden verkauft werden:

Verkaufsstelle mit der Aufschrift „Abbruch eines Fabrikgebäudes in Neuss“ verleihe Angebote sind bis zum 22. August d. J., Vormittags 11 Uhr, kostenfrei an die Bauabtheilung Neuss einzureichen, wo alsdann die Öffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt.

Verkaufsstelle 14 Tage.
Bedingungen liegen bei der Bauabtheilung zur Einsicht aus und werden gegen **vor- und bestellfreie** Einzahlung von 0,50 Mark (nicht in Briefmarken) von derselben abgegeben.
Neuss, den 10. August 1902.

Eisenbahn-Bauabtheilung.

Haus-Verkauf zu Neuss.

Donnerstag den 21. Aug. cr., Nachmittags 4 Uhr, wird auf Ansehen der Kinder und Erben der zu Neuss verlebten **Frau Wilhelmine Josefine Eppler, Maria geborene Reinefeld**, in der Restauration **Hof, Kupper zu Neuss, Oberstrasse:**

das zu Neuss auf der Oberstrasse gelegene, mit Nr. 43 bezeichnete Wohnhaus nebst Stall, Hofraum, An- u. Zubehör, begrenzt von Josef Urbach und Th. Wiensfeld, Katastr. Flur O Nr. 493, groß 71 Meter, durch den Unterzeichneten öffentlich unter günstigen Bedingungen versteigert.

Neuss.
Zustig: **Edert, Notar.**

Eine **Handschneidmaschine** hat zu verkaufen
Lambert Krah, Greifath.

Herrschaff. Wohnungen per Det. zu vermieten.
Näheres Canalsstrasse 53.

1. Ziehung der 2. Klasse 207. Kgl. Preuss. Lotterie.
(Don. d. 12. August 1902.) Nur die Gewinne über 115 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. August 1902, vormittags. Nachdruck verboten.

60 182 552 614 57 66 719 66 1 107 263 317 51 78 433 513 90
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

Josef Sommer, vorm. Franz Deiss,

G. m. b. H.

Rheinkiesbaggerei, Heerd bei Neuss a. Rh.,

Liefen

Grobkies für Gleisbettung und Wegebau,

Betonkies, Maurer- u. Pflasterand, Gartenkies

frei Wagon Düsseldorf-Neuss und Neuss a. Rh.

Dampf-Kornbraunwein-Brennerei

mit vorzüglicher neuer Einrichtung, in der Nähe von Düsseldorf, billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Gest. Anfragen unter N. D. 30 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Pflanzer-Import - Cigarre!

aus edelsten, überseeischen Tabaken,
10 Stück 65 Pfg. im Alleinverkauf bei

C. W. Korton, Neuss, Niederstr. 62.

Existenz.

Eine feine Filiale der Nahrungsmittelbranche in Neuss ist an eine geschäftsfähige Dame zu übertragen.

Gest. ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, der Höhe der verfügbaren Mittel u. c. erbitte unter

N. D. 150 Hauptpostlagernd Neuss.

Stadtverordneten-Sitzung

im Rathhause zu Neuss.

Dienstag, den 12. Aug. 1902,

Nachmittags 5 Uhr,

Tages-Ordnung:

1. Mittheilung.

2. Wahl einer Deputation zur Revision der Sparsassensrechnung.

3. Bewilligung eines Credits für den Empfang der Herren von der Centralstelle für Wohlfahrts-einrichtungen zur Befähigung der Neusser Wohlfahrts-einrichtungen.

4. Einführung einer Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerbe von Grundstücken.

5. Bewilligung eines Credits für Pläne vom Stadtpark und Confolationsgebiet, welche auf der Düsseldorf-Neuss-Verbindung ausgeführt sind.

6. Bau eines Schlachthauses.

7. Vertrag mit der Volksbadeanstalt.

8. Wanderung der Luftfahrts-Gesellschaft.

9. Ortsstatut betr. die Anstellung pp. der Beamten.

10. Verpachtung der Viehhofeinstellung.

11. Uebertragung eines Pachtvertrages bezüglich des städtischen Gartens an der Grefelderstrasse.

Zwei kleine Zimmer, Antheil an Keller, Speicher, kleinem Hause per 1. October zu vermieten.

Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

1. Ziehung der 2. Klasse 207. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Don. d. 12. August 1902.) Nur die Gewinne über 115 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. August 1902, nachmittags. Nachdruck verboten.

60 182 552 614 57 66 719 66 1 107 263 317 51 78 433 513 90
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931
13024 109 263 51 61 555 496 761 144 99 213 78 600 85 614
303 135 74 982 5283 343 774 806 904 61 72 6260 91 372
140 587 917 7053 238 69 597 625 64 776 535 8009 234 507
319 52 907 17 71 0364 502 667 752 932

10087 387 701 899 11065 139 292 99 11000 352 69 439 505
19 767 894 991 80 12002 155 316 474 76 674 892 49 931